

pauke

D
e
z
e
m
b
e
r
 1
9
7
7

PAUKE-Portrait
Dr. Freese

Michael Götz
**Ein ganz normaler
Sonntag**

Politik in Offenbach
**Jusos, Junge Union,
Jungdemokraten**

PAUKE-Interview
Beatles Revival Band

Johannes Eckert
**Liebe, Geld und
Schau**



AUCH DAS IST OFFENBACH
Dufte Kneipen

Hier gibt es die aktuelle Mode aus
Paris, London und Rom zum Minipreis.

**Gisela's
Kleiderladen**

**Berliner Straße 60
6050 Offenbach
im Kreishaus
Tel. (06 11) 88 29 17**

Blazer 49,50 DM

Kleider ab 39,50 DM

Blusen ab 24,- DM

Kostüme ab 79,50 DM

**Tee-
Fachgeschäft**

**TEE-
BASAR**

**Tee-
Spezialitäten**

OFFENBACH-CENTER

Aromatisierte Tees Indien Ceylon Argentinien Bangla Desh

Im Moment 134 Sorten losen TEE - ab Dezember über 150 Sorten !!!

**Ostfriesland
Rußland**

B

TEE - BASAR

*Einige unserer neuen Tees: Nr. 146 Banda Nr. 147 Whisky-Tee
Nr. 148 Sherry-Tee Nr. 149 Yoga-Tee Nr. 150 MI-Tee
Nr. 151 Cardamom-Tee Nr. 180 bis 186 neue Gesundheitstees*

Wir bieten noch an:

handgefertigte Teeregale - viele andere Geschenkhüllen

kostenlosen Tee-Probierausschank noch bis 31.12.77

Ab Januar 1978 jede Woche ein anderer Tee im Sonderangebot

TEE - BASAR Weihnachtspreisausschreiben mit großen

Gewinnen (Einsendeschluß 20. Dez. 77)

Kandis & Tee-Filter

Wo wir zu finden sind: Passageneingang neben C&A, direkt neben MUSIC ARTS

China Afrika Nepal Indonesien Japan Türkei England Marokko

pauke

Unabhängige Offenbacher Schüler- und Jugendzeitschrift

Älteste Schülerzeitschrift der Bundesrepublik - gegründet 1946
 Postfach 800 - 6050 Offenbach 3
 Bankkonto: Dresdner Bank AG, Offenbach am Main,
 BLZ 505 800 05, Konto-Nr. 5.441.407/00

Redaktion

Andrea Bach - Ulrike Freise - Michael Galle - Michael Götz
 Peter Hoppenstaedt - Edith Kutschka

Redaktionelle und verlegerische Leitung

Michael Galle	Michael Götz
Sprendlinger Landstr. 13	Berliner Str. 225
6050 Offenbach	6050 Offenbach
Tel. 84 12 09	Tel. 81 38 81

Gestaltung, Layout: Michael Galle
 Fotos ("Duftige Kneipen"): Peter Hoppenstaedt

Wir danken den Offenbacher Geschäftsleuten, die durch ihre Insertionen das Erscheinen dieser Ausgabe ermöglicht haben.

Allen unseren Lesern und Inserenten wünschen wir schöne Festtage und ein erfolgreiches 1978.

Michael Galle und Michael Götz

Inhalt

	Seite
PAUKE-Portrait: Dr. Freese	5
Michael Götz, Ein ganz normaler Sonntag	7
Politik in Offenbach: Jusos, Junge Union, Jungdemokraten	9
Auch das ist Offenbach: Duftige Kneipen	19
Comic: Uriel, die Steinzeitameise	27
PAUKE-Interview: Beatles Revival Band	29
Johannes Eckert, Liebe, Geld und Schau	35



Ihr Café am Rathaus

Schule

Willy Busch



Also lautet ein Beschluß:
 Daß der Mensch was lernen muß. –
 Nicht allein das ABC
 Bringt den Menschen in die Höh';
 Nicht allein im Schreiben, Lesen
 Übt sich ein vernünftig Wesen;
 Nicht allein in Rechnungssachen
 Soll der Mensch sich Mühe machen;
 Sondern auch der Weisheit Lehren
 Muß man mit Vergnügen hören. –

Die meisten Schüler haben kein genaues Bild von dem Leiter ihrer Schule. Die PAUKE hat daher vor, ihren Lesern die Direktoren der Gymnasien in Offenbach vorzustellen. In dieser Ausgabe beginnen wir mit Dr. Freese von der Leibnizschule. Die PAUKE dankt Dr. Freese für seine freundliche Unterstützung beim Zustandekommen des Berichts.



Daß dies mit Verstand geschah,
 War Herr Lehrer Lämpel da. –

Immer aktuell
 in Angebot und Preisen

Foto-Eisele

605 OFFENBACH/MAIN, Kaiserstraße 55, Ruf 8 23 26

Oberstudiendirektor

Dr. Freese

Leibnizschule

Herkunft und Ausbildung

Seine in Lübeck und Stralsund beheimatete Familie hat in der hansischen Vergangenheit dieser Städte eine Rolle gespielt; Verbundenheit mit der hansischen Tradition führte Dr. Freese zur Dissertation über die Versuche der Landesherren im Spätmittelalter, die wendischen Seestädte, den Kern der Hanse, zu überwältigen und ihre Selbstverwaltung zu zerschlagen und die Abwehr dieser Versuche.

Aus einer liberalen Atmosphäre stammend, hatte Dr. Freese nach 1930 schon auf der Schule, zumal dann auf der Universität in Berlin Schwierigkeiten mit den Nazis. Als Student der Theologie und Philosophie wegen seiner Zugehörigkeit zur Bekenntnisfront mit Relegation von allen deutschen Hochschulen bedroht, gab er dieses Studium 1936 auf und beschäftigte sich im Studium nunmehr mit Mineralogie und Geologie, Gebieten, die dem Zugriff der Nazis ferner lagen. Später studierte er außerdem Anglistik und Germanistik sowie Geschichte, vorzüglich englische und hansische.

Nach dem Kriege war Dr. Freese in Lübeck als Gymnasiallehrer und Dozent an der Volkshochschule tätig.



Dr. Ernst-Jürgen Freese

Seine Arbeit wurde durch Tätigkeiten in Skandinavien und England unterstützt, hier auf einem College, dort durch Studien zu Bestrebungen der sozialen Integration. Seit

MUSIK LADEN

MUSIKINSTRUMENTE ANLAGEN BESCHALLUNG

GITARREN

Fender Vorg
Oration
Gibson usw.



HAMMONDORGELN

Elka
Crumar
usw.



VERSTÄRKER

Hiwatt Marshall
Solton Pearl
H H usw. Wem

Rödernstr. 37 | Kompletter Übungsraum zu vermieten Tel. 81 41 40

1954 Leiter eines Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen, verband ihn die Arbeit an der Überwindung des nationalistischen Geschichtsbildes in der deutschen Schulgeschichtsschreibung und an der Einführung demokrati-

scher Wertvorstellungen in sie mit Professor Ernst Schütte. Als hessischer Kultusminister berief dieser Dr. Freese später, 1962, zum Leiter der Offenbacher Leibnizschule.

Dr. Freese und die Leibnizschule

In Fortsetzung der humanistischen Tradition der alten Offenbacher Lateinschule, der "Alma Mater Britannica", der deutsch-englischen Schulgründung von 1691 in Offenbach als Stadt der Refugiés, versucht die Leibnizschule bewußt, an die Überlieferung der aufgeklärten Toleranz anzuknüpfen, die damals bei dieser Schulgründung und in den nächsten Jahrzehnten ihrer Entwicklung entstanden war. Der Geist der Aufklärung, in der deutschen Geistesgeschichte oft verkannt, hat den freiheitlich verfaßten Staaten des Westens, insbesondere den anglo-amerikanischen, ihr geistig-politisches Rüstzeug geliefert; er hat diese Schule von Anfang an beeinflußt, sowohl, was ihre Lehrpläne, als auch, was die Zulassung ihrer Schüler anbelangt. Ihr jetziger Namenspatron Leibniz meinte, daß "nichts mehr zur Glückseligkeit diene als die Erleuchtung des Verstandes".

Den Verstand der Schüler zu erleuchten, betrachtet die Leibnizschule daher als ihre Aufgabe.

Die Betonung der Ratio und vernünftiger Progressivität verbindet die Schule mit ihrem deutsch-englischen Ursprung und dessen aufgeklärter Geisteshaltung, konkret etwa in der Förderung von Unternehmen wie dem jährlichen deutsch-amerikanischen Austausch von Lehrern und Schülern, dem Werk "Jugend forscht", dem Schulsport als geeignetem Mittel auch für die politische Erziehung im weiteren Sinne, dem Arbeitsplan pädagogisch gleichgesinnter Lehrer für die kritisch-politische Unterweisung in Gemeinschaftskunde.

Kritische Vernunft soll das Gegenmittel bilden zu den politisch verhängnisvollen romantischen Heilsideologien anachronistischer und chiliastischer Couleur, die aus historischen

Schulprobleme ?

Löst das Team des **PRIVATEN SCHÜLER-ZENTRUMS !**

Wir bieten: *

- * Hausaufgabenbeaufsichtigung und Nachmittagsbetreuung ab 1. Klasse Grundschule von 12 - 17 Uhr
- * Nachhilfeunterricht in allen leistungsschwachen Fächern
- * Legasthenietherapie
- * Auf Wunsch warmen Mittagetisch
- * Sprechstunde freitags von 17 + 18 Uhr
(oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung)

Interessenten wenden sich bitte an: **LRS-Therapeut Hartmut Kunkel**
Gravenbruchweg 57, 6050 Offenbach
Tel. 83 36 11 o. 83 43 20 ab 18 h

und sozialpsychologischen Gründen unter Deutschlands studierender Jugend so beliebt sind.

Gerade weil Dr. Freese den Zusammenbruch der Weimarer Republik unter dem Ansturm der Wahnideen erlebt hat, möchte er so viel wie möglich helfen, der Jugend in gesellschaftspolitischer Beziehung Wertvorstellungen zu vermitteln, die ihr das

Engagement für das erlauben, was seiner Meinung nach in Deutschland vernünftigerweise erstrebt und verteidigt werden sollte:

keine utopische perfekte zwar, aber eine erträgliche bundesdeutsche Gesellschaft im verfassungsmäßigen Rahmen der freiheitlichen parlamentarischen Demokratie.

Michael Götz

Ein ganz normaler Sonntag

Gestatten Sie, das ich mich Ihnen vorstelle: Mein Name ist Robert. Ich bin 52 Jahre alt und verdiene ganz gut. Ich habe ein Haus, ein großes Auto, einen Hund und eine Ehefrau. Irmgard, das ist Ihr Name besaß neben ihrem beträchtlichen Vermögen, eigentlich eher mich, als ich sie. Aber davon später.

So hätte dieser Sonntag Morgen eigentlich nichts Besonderes gehabt, wenn nicht, ja wenn nicht an diesem Sonntag ein sehr wichtiger Entschluß in mir gereift wäre. Ich würde den ersten perfekten Mord in der Kriminalgeschichte begehen. Mein Opfer? Natürlich Irmgard!

Wenn ich Ihnen sage, daß mein Leben mit Ihr die Hölle war, so ist das eine viel zu gelinde Beschreibung dessen, was ich erlebt habe. Stellen Sie sich bitte ein ewig Loekenwickler tragendes, pausenlos Marsch in sich hineinstopfendes 250 Pfund schweres Monstrum vor. Dann haben Sie eine ungefähre Vorstellung von Irmgard. Sie beherrschte mein Leben total. Welche Socken ich trug, was ich wann und wo zu sagen hatte (und das war sowieso nicht viel), wieviel Geld ich ausgab, wann ich nach Hause zu kommen hatte, wann ich die Blumen zu gießen und wann ich abzuwaschen hatte, all diese Entscheidungen nahm mir Irmgard ab, indem sie für mich entschied. Der Vollständigkeit halber, müßte ich Ihnen noch erzählen, daß ich mein Gehalt als Angestellter in der Fabrik ihres Vaters bezog. Seit 20 Jahren bestand mein Lebenszweck also darin mich um Irmgard zu kümmern. Immer wenn dieses langgezogene "Roobert..", das mich zusammensucken ließ

wie unter einem Peitschenhieb, durch das Haus schallte, mußte ich zur Stelle sein. Ich hielt das Tablett mit Ihren Marzipankugeln während sie telefonierte, oder las ihr stundenlang, die Buchstaben A bis D aus dem Telefonbuch von Castrop-Rauxel vor. Sie werden mich fragen, warum ich mich nicht wehrte? Darauf kann ich nur sagen, würden Sie Sich so leichtfertig von viereinhalb Millionen Mark, sowie einer mittelgroßen Porzellanfabrik scheiden lassen? Na also!

Die rettende Idee kam mir heute, an diesem wahrhaft wunderschönen Sonntagmorgen. Meine geliebte Irmgard sollte an ihren Marzipankugeln zu Grunde gehen. Ich präparierte ihre heutige Ration mit einigen Gramm Strychnin, das wir zur Farbenherstellung im Werk benötigten. Mein Plan funktionierte exakt. Wie gewöhnlich hatte sie den ganzen Teiler in kurzer Zeit leergegessen. Ihre letzten Worte waren: "Roobert, das Marzipan schmeckt so bitter. Mir ist schrecklich schlecht!"

Unser Hausarzt stellte den Totenschein ohne größere Formalitäten aus. Er hatte Irmgard schon seit Jahren vor ihrer Herzverfettung gewarnt. Jetzt liege ich auf dem Sofa (mit den Schuhen!), neben mir eine Flasche Whisky, die ich mir aus der Küche besorgt habe und male mir meine Zukunft in rosarot aus. Mein Leben beginnt heute noch einmal. Stoßen Sie mit mir an, auf den perfekten Mord. Uhh...! Das schmeckt bitter! Entschuldigen Sie bitte, aber mir wird plötzlich schrecklich schlecht. Was klebt denn da für ein Zettel an der Flasche? Das ist doch Irmgards' Schrift: "Robert! Bringe dieses Rattengift heute noch in den Keller!" Mir wird schwarz vor den Augen. Höre ich da Nicht eine Stimme? Das ist doch nicht möglich! "ROOBERT..."

Ist der Führerschein aktuell, dann zu

Fahrschule Stephan

Offenbach-Bürgel, Strackgasse 15

und Mühlheim, Bahnhofstraße 69

Telefon

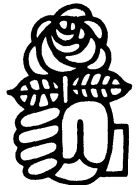
86 23 47

POLITISCHES ENGAGEMENT IST SINNVOLL

Politik in Offenbach
Jungsozialisten
Junge Union
Jungdemokraten



Jungsozialisten in der SPD



Grundgedanke der Arbeit der Jungsozialisten in Offenbach ist der "Demokratische Sozialismus" mit den drei zentralen Begriffen Chancengleichheit, Solidarität und Freiheit.

Von diesen Grundwerten ausgehend bemühen sich die offenbacher Jusos, die Interessen der (jugendlichen) Arbeitnehmer zu vertreten.

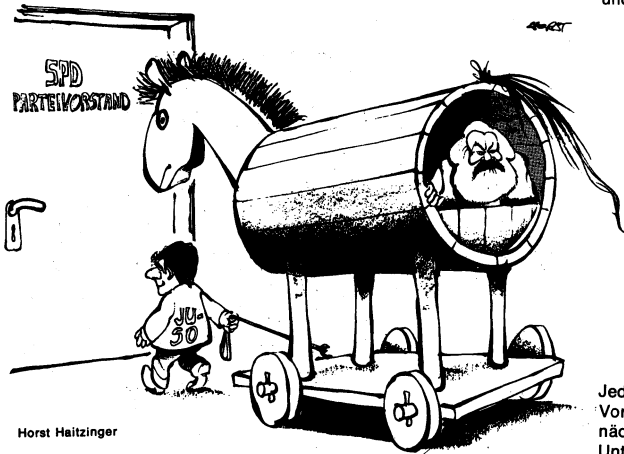
Sie verstehen ihre Politik in erster Linie als Politik für die Benachteiligten unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems, womit Schüler, Auszubildende, Studenten, sozial Schwache und alte Menschen gemeint sind. Dabei versuchen sie aufzuzeigen, wie in unserem Wirtschaftssystem die Interessen der Arbeitnehmer und eines Großteils der Bevölkerung gegenüber den Interessen des Kapitals und seiner Helfershelfer zurücktreten. Durch ihre Vorschläge und Initiativen versuchen sie, dem entgegenzutreten.

Organisation

Mit ca. 320 000 Mitgliedern sind die Jungsozialisten die größte politische Jugendorganisation in der Bundesrepublik. Ihre Arbeitsgemeinschaften findet man heute in allen Großstädten und Mittelstädten, in fast allen Kleinstädten und vielen ländlichen Gemeinden.

Zu den Jungsozialisten gehören alle Mitglieder der SPD unter 35 Jahren. Denn sie sind eine Arbeitsgemeinschaft in der SPD. Darüber hinaus kann jeder Jugendliche mitarbeiten, der nicht in der SPD ist, aber die Zielsetzungen der Jungsozialisten vertritt.

Ausgangspunkt der Überlegungen der Jusos ist der von Karl Marx aufgezeigte "Grundwiderspruch des kapitalistischen Wirtschaftssystems, der gesellschaftlichen Produktion bei privater Aneignung des Produktionsergebnisses".



Horst Haitzinger

Arbeitskreise

Ihre konkrete politische Arbeit bereiten die Jusos in Arbeitskreisen vor, die auch ihre öffentlichen Aktionen wie Pressemitteilungen, Info-Stände, Flugblätter und Veranstaltungen vorbereiten.

Es besteht i.A. ein Arbeitskreis Kommunalpolitik, der neben der Diskussion laufender kommunalpolitischer Ereignisse den Stellenwert jungsozialistischer Kommunalpolitik in unserem Wirtschaftssystem unter dem Schlagwort "Kommunalpolitik für wen?" diskutiert.

Weiterhin existiert eine Schülerprojektgruppe, die die aktuelle Ausbildungssituation von Schülern unter dem Schwerpunkt zunehmenden Leistungsdrucks, fehlender Ausbildungs- und Studienplätze und teilweise fragwürdiger Unterrichtsinhalte analysiert und dazu Alternativen entwickeln will.

Als dritter Arbeitskreis existiert der Arbeitskreis Theorie, der - in erster Linie für Neueingetretene - als eine Art Schulungskurs mit Begriff und Inhalt des demokratischen Sozialismus vertraut machen will.

Die Basis und der Schwerpunkt der Arbeit der Jungsozialisten ist die örtliche Arbeitsgemeinschaft. In der Bundesrepublik gibt es zur Zeit rund 3500 Arbeitsgemeinschaften. Von dort aus nehmen die Jungsozialisten direkten Einfluß auf die Ortsvereine und Ratsfraktionen der SPD.



Jede Arbeitsgemeinschaft wählt ihren Vorstand und die Delegierten zur nächsthöheren Ebene. Das ist der Unterbezirk. Er faßt mehrere Arbeitsgemeinschaften einer Region zusammen. Insgesamt gibt es rund 250 Unterbezirke. Auf den Unterbezirkskonferenzen wählen die Jungsozialisten ihren Vorstand und die Delegierten für die Bezirksebene.

Auf den Delegiertenkonferenzen der 22 Bezirke wählen die Jungsozialisten den Bezirksvorstand und die Delegierten zum Landes- und Bundeskongreß.

Die Bezirksvorsitzenden oder gewählten Vertreter der Bezirke bilden den Bundesausschuß, der etwa alle zwei Monate tagt. Auf dem Bundeskongreß, auf dem die 320 000 Jungsozialisten durch 300 Delegierte vertreten werden, wird jedes Jahr der Bundesvorstand gewählt. Er besteht aus 7 Mitgliedern. Bundesvorsitzende ist Heidemarie Wiczorek-Zeul. Beim Bundesvorstand bestehen ständige Ausschüsse zu den verschiedensten Themen: Internationale Beziehungen, Schule, Emanzipation, Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit, Kommunalpolitik, Gesundheit, Massenmedien, Bildungsfragen, Bundeswehr.

aus: Das wollen wir -
Die Jungsozialisten

Der Arbeitskreis Kommunalpolitik tagt freitags von 17 - 19 Uhr, der Arbeitskreis Theorie montags ab 19.30 Uhr und die Schülerprojektgruppe donnerstags ab 17 Uhr.

Die Sitzungen finden im 14tägigen Turnus statt, und zwar im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle der SPD in der Herrnstraße 14.

Vorstand

Der Vorstand der Jungsozialisten in Offenbach besteht aus drei gleichberechtigten Vorsitzenden, zwei Schriftführern und einem Kassierer. Alle Vorstandsmitglieder wurden im Januar 1977 für ein Jahr gewählt, gehören allerdings zum Teil schon länger dem Juso-Vorstand an.

Vorsitzende:

Dieter Faulenbach (33), Fraktionsassistent

Harald Habermann (26), Berufeschullehrer

Manfred Sturmhöfel (20), Zivildienstleistender

Schriftführer:

Wolfgang Börner (27), Student (Chemie)

Stefan Gey (18), Schüler

Kassierer:

Ralf Immig (19), Auszubildender (Industriekaufmann)

Die Jungsozialisten des Unterbezirks Offenbach am Main haben zur Zeit rund 560 Mitglieder (Jedes Mitglied der SPD im Alter bis zu 35 Jahren ist automatisch Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten).

Einige aktive Jungsozialisten gehören der Stadtverordnetenfraktion der SPD und/oder dem Parteivorstand des Unterbezirks Offenbach/Stadt der SPD an.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppic befindet sich noch im Jungsozialistenalter. Er unterstützt die Offenbacher Jungsozialisten und genießt ihr volles Vertrauen.

Wer Mitglied werden möchte, wende sich an:

Geschäftsstelle der SPD
Herrnstraße 14
6050 Offenbach

Ein Aufnahmebeitrag wird nicht erhoben. Mitglieder ohne Einkommen zahlen monatlich 2,- DM Beitrag.

JUNGE UNION DEUTSCHLANDS

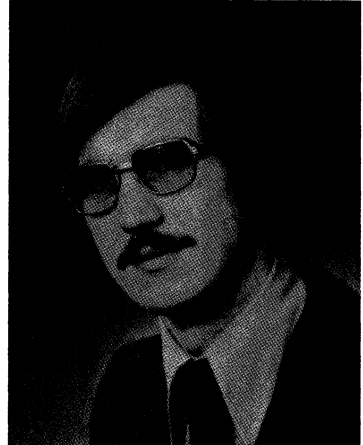


Aus dem Grundsatzprogramm der
Jungen Union:
"Für eine humane Gesellschaft"

Die Junge Union versteht sich als demokratisch organisierte politische Jugendorganisation. Sie erarbeitet eigene politische Grundsätze und Forderungen und versteht sich als offen und tolerant gegenüber anderen politischen Ideen und Meinungen. Ihr Ziel ist es, sachpolitische und personelle Alternativen in CDU und CSU hineinzutragen und ihr Teil dazu beizutragen, daß die "Mutterpartei" noch stärker programmatisch orientierte Volkspartei wird; dies jedoch nicht als Selbstzweck, aber als Orientierungsmarke für konkrete politische Entscheidungen.

Freie innerverbandliche Auseinandersetzungen haben für die JU Vorrang vor der Rücksichtnahme auf Geschlossenheit des Verbandes.

Ausgehend von einem durch christliche Wertvorstellungen geprägten Bild vom Menschen, setzt sich die JU für die Vermenschlichung der Gesellschaft, für die Steigerung der Qualität des Lebens zugunsten des einzelnen ein. Fortschritt bedeutet für die JU nur Fortschritt für den Menschen, nicht für ein System oder einen Apparat. Dabei lehnt die JU den bloßen Fortschrittsglauben oder den Versuch, Menschen in ihr Glück zu zwingen, ebenso ab, wie das Beharren auf dem gesellschaftlichen status quo.



Armin Bayer
Vorsitzender
der Jungen Union Offenbach

Für die Arbeit der Jungen Union in Offenbach sind die Grundsätze "Für eine humane Gesellschaft" Arbeitsbasis. Nach Meinung der JU sind die Schwierigkeiten, Grundsätze in konkrete Politik umzusetzen, jedoch nicht als gering einzuschätzen.

Bei der letzten Kommunalwahl schafften es sechs JU-ler, in das Stadtparlament einzuziehen. Weil es ohnehin nur innerhalb der "Mutterpartei" möglich sei, konkrete Entscheidungen zu treffen und zu beeinflussen, konzentriert sich die Arbeit der JU auf:



Arbeit im Stadtparlament (hier liegen die Schwerpunkte der JU im Bereich Soziales und Schule/Kultur - Stephan Hubertus, Armin Bayer, Karin Hubertus, Ingrid Sehrbrock)



Mitarbeit an und kritische Reflexion programmatischer Aussagen von JU und CDU, sowohl im kommunalen Bereich als auch auf Landes- und Bundesebene

Für den letzten Landestag der JU, der unter dem Thema "Chancen der Jugend" stand, erarbeiteten die Offenbacher Vorlagen zur beruflichen Bildung und zur Jugendkriminalität.

An CDU-Programmdiskussion steht für die JU der Grundsatzprogrammentwurf im Vordergrund, der nach dem Grundsatzforum in Berlin in diesem Herbst nochmals an der Basis diskutiert wird. Die JU ist der Überzeugung, daß mit diesem Programm für die CDU ein entscheidender Schritt nach vorne gelingt.



Zu Arbeitskreisen trifft sich die JU in lockerer Folge.

Ein weiterer Arbeitsbereich ist die Zeitung der JU "JO", die zur Zeit vom Kreisvorsitzenden Armin Bayer betreut wird. Im Sommer gab die JU eine Freizeitzeitung für die Offenbacher Jugendlichen, die zu Hause geblieben waren, heraus.

Eine Reihe von JU-Mitgliedern sind in der Schüler-Union (Vorsit-

zender Carlo Graf) und der Jungen Arbeitnehmerschaft (Vorsitzender Matthias Sator) engagiert, ebenso in den Sozialausschüssen der CDA (Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft); für letztere wurde ebenfalls aus Offenbach ein innerverbandliches Konzept zur Erwachsenenbildung erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt der JU-Arbeit liegt in der Vorbereitung der Jugendvertreterwahlen.



oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Mitgliedschaft

Mitglied werden kann jeder, der nicht in anderen Parteien gebunden ist und mit den Grundsätzen der JU übereinstimmt. Man kann JU-Mitglied sein, ohne gleichzeitig CDU-Mitglied zu sein.

Mitgliedsbeiträge:

Schüler/Azubis mtl. 1,- DM
Berufstätige mtl. 2,- DM

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Geschäftsstelle

JU-Kreisverband
Offenbach-Stadt
Berliner Straße 118

Versammlungslokal

JU-Keller Stadthof 7

oooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Aus! Schluß! Weg damit!



Die Gewissensprüfung für Wehrdienstverweigerer wird ausgesetzt.

Die Liberalen haben es durchgesetzt, weil endlich Schluß sein muß mit den veralteten, oft inquisitorischen Prüfungsverfahren.

Die Liberalen haben eine Lösung erreicht, die das Sicherheitsbedürfnis unserer Gesellschaft voll erfüllt und den Schutz der Gewissensentscheidung des einzelnen gewährleistet. Sie haben hier – wieder einmal – gezeigt, daß sie sich im Zweifelsfall immer für die Freiheit des einzelnen entscheiden. Typisch liberal.

Wenn Sie noch mehr erfahren möchten, wo, wie und warum sich die Liberalen überall für die Freiheit des einzelnen einsetzen, informieren Sie sich bitte bei der FRIEDRICH-NAUMANN-STIFTUNG, Baunscheidtstraße 15, 5300 Bonn 19.

COUPON

Kreuzen Sie bitte an, wofür Sie sich besonders interessieren.
Wir antworten Ihnen postwendend

- Ja, ich möchte gerne mehr über die Liberalen wissen. Vor allem zum Thema:

- Informieren Sie mich aber auch darüber, was die Liberalen Jugendverbände USA, LHV und Jungdemokraten zu sagen haben.

**Ausschneiden, auf Postkarte kleben
und in den Briefkasten werfen.**

FRIEDRICH-NAUMANN-STIFTUNG,
Baunscheidtstraße 15, 5300 Bonn 19.

DEUTSCHE JUNGDEMOKRATEN

DJD

Aus der Landessatzung der Jungdemokraten

Die Deutschen Jungdemokraten (DJD) erstreben die politische Bildung junger Menschen im Geiste freier Demokratie zu verantwortungsbewußten Persönlichkeiten, um damit die Voraussetzungen für die Erweiterung der Freiheit und Selbstbestimmung in allen Bereichen der Gesellschaft zu schaffen. Sie lehnen jede Art totalitärer oder diktatorischer Bestrebungen ab und treten für den demokratischen und sozialen Rechtsstaat ein.

Organe der Kreisverbände sind dem Range nach:

- a) die Kreisversammlung
- b) der Kreisvorstand oder ein entsprechendes Gremium

Die Kreisversammlung umfaßt alle Mitglieder eines Kreisverbandes. Sie soll monatlich mindestens einmal stattfinden. Einmal im Jahr wählt sie zeitlich vor der LDK den Kreisvorstand, die Landeshauptausschußmitglieder, deren Stellvertreter, die Delegierten für die LDK, zwei Kassenprüfer und die Vertreter der DJD in die Gremien der F.D.P. auf Kreisebene.

Der Kreisvorstand besteht mindestens aus einem Vorsitzenden, einem Schatzmeister und drei Beisitzern. Es können bis zu vier weitere Mitglieder gewählt werden. Der Kreisvorstand tritt mindestens einmal im Monat zusammen.



Michael Galle
Vorsitzender der
Offenbacher Jungdemokraten

In programmatischer Hinsicht befinden sich die Jungdemokraten in einer Zeit des Umbruchs. Auf Bundesebene ist eine Kommission damit beschäftigt, das bisher gültige Levertkusener Manifest zu überarbeiten und weiterzuentwickeln. Die Arbeit der Jungdemokraten in Offenbach stützt sich auf gesellschaftspolitische Grundsätze, die im Juli 1976 von einem Arbeitskreis unter Leitung des Kreisvorsitzenden Galle erarbeitet worden sind.

Gesellschaftspolitische Grundsätze der Offenbacher Jungdemokraten (Auszug)

Die liberale Bewegung entstand im 18. und 19. Jahrhundert als Ausdruck des Kampfes des Bürgertums gegen die Herrschaft des Adels und der Kirche. Einschränkung der Macht der Kirche, Abschaffung der Leibeigenschaft, Freiheits- und Gleichheitsgrundrechte, die demokratische Ordnung und das Gewaltenteilungsprinzip sind festgeschriebene liberale Errungenschaften.

Der ältere Liberalismus und der liberalistische Staat ("Nachtwächterstaat") haben jedoch zu Recht auch Kritik empfangen. Die Aktivität des Staates bestand im wesentlichen darin, seine Grenzen zu verteidigen und nach innen für "Ruhe und Ordnung" zu sorgen. Die Probleme des aufkommenden Industrieproletariats vernachlässigte er, die Gefahr von Machtkonzentration aufgrund des ungezügelten Wirtschaftslebens sah er nicht.

Der moderne Liberalismus geht von einem veränderten Verständnis der Freiheit aus.

Freiheit verstehen die Offenbacher Jungdemokraten als die ungehinderte und optimale Möglichkeit der individuellen Bedürfnisbefriedigung - soweit nicht die Rechte anderer berührt werden.

Das heißt, daß es nicht allein auf die Freiheitsrechte des Bürgers gegenüber dem Staat ankommt, sondern ebenso auf seine sozialen Chancen in der alltäglichen Wirklichkeit der Gesellschaft.

Verstaatlichung der Produktionsmittel oder ihre Vergesellschaftung durch den Staat halten die Jungdemokraten insofern nicht für sinnvoll, als sie nur neue Autoritäten schaf-

fen. Es gibt auch die Herrschaft aufgrund eines verinnerlichten Respekts vor Behörden und dem dahinterstehenden mächtigen Verwaltungsapparat und die Herrschaft aufgrund standes- oder bildungsmäßiger Überlegenheit.

Der richtige Weg, diese Strukturen zu durchbrechen, führt nach Ansicht der Jungdemokraten über eine Änderung des Bewußtseins der Betroffenen. Aus eigener Initiative, selbstbewußt und solidarisch mit Gleichgesinnten müssen bestehende Abhängigkeitsverhältnisse aufgehoben werden, um sie endgültig zu bannen, die mit ihnen verbundenen Ängste abzubauen und einer ungehinderten Bedürfnisbefriedigung Platz zu machen. Den Rahmen dafür, daß dies möglich ist, soll der soziale Rechtsstaat schaffen. Dort aber, wo der Staat dem einzelnen das Denken abnimmt und ihm die Umwelt so zurechtrückt, wie er es für richtig hält, werden nach Ansicht der Jungdemokraten keine Abhängigkeiten durchbrochen, sondern nur Unselbständigkeiten zementiert und vielleicht nur noch perfektere Einengungen der Freiheit geschaffen.

Für die Hauptaufgaben einer modernen liberalen Gesellschaftspolitik halten daher die Offenbacher Jungdemokraten:

Die tatsächlichen und rechtlichen Möglichkeiten dafür erhalten oder schaffen, daß der Bürger gesellschaftliche Abhängigkeiten aus eigener Initiative beenden kann. Diese Möglichkeiten dem einzelnen bewußt machen, so daß er imstande ist, selbstbewußt seinen individuellen Interessen Geltung zu verschaffen.

Bei den Jungdemokraten in Offenbach gibt es folgende Arbeitsgebiete mit eigener Aufgabenstellung:

Arbeitskreis Stadtteilpolitik - Sprecherin: Annette Förster
Hier werden konkrete Offenbacher Probleme wie die der Kindertagesstätten, Kinderspielplätze, Verkehrsführung und ähnliches besprochen.

Arbeitskreis Theorie - Sprecher: Uwe Schärf
Hier werden grundsatzprogrammatische und staatstheoretische Fragen diskutiert.

Liberaler Schüleraktion (LISA) unter der Leitung von Paul-Gerhard Weiß
Die lokale Schülergruppe der Jungdemokraten.

Liberaler Offenbacher Schrift (LOS)
Die Zeitschrift der Jungdemokraten unter redaktioneller Leitung von Michael Galle und Uwe Schärf.

Daneben sind die Jungdemokraten im Vorstand der Offenbacher F.D.P. vertreten und arbeiten eng mit der Stadtverordnetenfraktion der F.D.P. zusammen.



Vorstand

Deutsche Jungdemokraten - Kreisverband Offenbach-Stadt

- Vorsitzender: Michael Galle (26), Jura-Student
- Stellvertr. Vorsitzender: Uwe Schärf (22), Abiturient
- Schatzmeisterin: Brigitte Vogel (25), Referendarin
- Beisitzer: Paul-Gerhard Weiß (18), Schüler
Frank Methlow (32), Journalist
Hansjörg Grafen (18), Schüler

Geschäftsstelle

Deutsche Jungdemokraten - Kreisverband Offenbach-Stadt
Sprendlinger Landstr. 13, 6050 Offenbach, Tel. 84 12 09



Mitglied der Deutschen Jungdemokraten kann werden, wer das 14. Lebensjahr vollendet, das 32. Lebensjahr noch nicht überschritten hat und die Satzung der DJD anerkennt.

Mitglied der Deutschen Jungdemokraten kann nicht werden, wer einer konkurrierenden Jugendorganisation oder einer anderen politischen Partei als der Freien Demokratischen Partei (F.D.P.) angehört.

Die Mitgliedschaft bei den Deutschen Jungdemokraten bedingt nicht die Mitgliedschaft in der F.D.P.. Ausgenommen hiervon sind die Vertreter der Deutschen Jungdemokraten in den Gremien der F.D.P..

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1 DM. Wer Mitglied werden will, wird gebeten, sich an die Geschäftsstelle zu wenden.

NUMMIER 2B

Das führende Lokal im Umkreis von 20 Metern,
charmanter Wirt (gut 24 Jahre, ledig, braunäug., blond?,
sportl., attrakt., intell.),
exquisit gekachelte Küche.

Eberhard Schröder

Schloßstraße 4

Telefon 814724 · Von 11⁰⁰ Uhr bis 1⁰⁰ Uhr geöffnet

Auch das ist Offenbach Duft Kneipen

Duft Kneipen gibt es nicht nur in Düsseldorf und um beim Bier oder beim Apfelwein ein süßes Mädel oder einen netten Jungen kennenzulernen, muß man nicht unbedingt nach Sachsenhausen fahren.

Die PAUKE präsentiert Offenbacher Kneipen, in denen man bei flotter Musik junge oder junggebliebene Leute treffen kann. Anspruch auf Vollständigkeit erheben wir nicht - es ist erstaunlich, wie viele beliebte Kneipen, die vorwiegend Jugendliche als Gäste haben, es hier gibt.

GIESSKÄNNCHE

Bettinastraße 24, ein paar Stufen abwärts, so kann man in's GIESSKÄNNCHE stolpern.

Ein kleines gemütliches Lokal hat man dann um sich. Der Chef, Heinz Fröhlich, bedient persönlich die Zapfgarnitur und seine Gäste gewöhnlich auch. Geöffnet hat Heinz Mo. - Fr. ab 19 Uhr und Sa. und So. ab 20 Uhr.

Es gibt Henninger Pils und Hanen-Alt für 1,10 DM, auch Guinness vom Faß. Cola kostet 1,20 DM. Die Frikadellen und der Käse-Salami-Toast sind seit eh und jeh von überragender Qualität. Vorsicht: An Tisch 13 nur Selbstbedienung!

Der langhaarige Heinz, neuerdings mit Dauerwelle, 32 Jahre alt ("Da werden die Leute aber verblüfft sein!"), findet, daß man jedenfalls darüber, daß bei ihm gute Musik läuft, nicht streiten kann.

Dieter, 42, Steuerberater, Stammgast im GIESSKÄNNCHE: Mir gefällt, daß ich hier Leute treffe, mit denen ich reden kann und die mir helfen, meinen harten Job zu

vergessen. Daß der Wirt unheimlich duftig ist, erwähne ich nur am Rande.



Heinz

KLAMOTTE

Wer mal eine zum täglichen kapitalistischen Leistungsdruck konträre Umgebung sucht und sich auch unter langhaarigen und legeren Typen wohlfühlt, die auch ernsthaft Probleme diskutieren können, ist in Stefan Delno's KLAMOTTE in der Kirchgasse 11 richtig.

Geöffnet ist von 20 bis mindestens 2 Uhr. Zahllose Bilder an den Wänden, wie die Einrichtung ansonsten (gemütliche Sofas gibt's auch) nicht gerade hypermodern, unterstützen die Flucht aus der oft so nüchternen alltäglichen Hektik. Ein umgefällenes Bierglas juckt keinen.

Umfallen kann in der KLAMOTTE DAB Pils und Alt zu je 1,10 DM. Bedienungen gibt's verschiedene (aber kein Kollektiv). Kurzcharakterisierung eines Kenners, den man oft auch hinter der Theke trifft: Einrichtung: einfach, zweckmäßig, kneipennah, zumindest hautnah; Wirt: Zapfer sind tapfer; Musik: ist vorhanden. Gemischtes Publikum bis ca. 30 Jahre, kann motiviert werden, Ansätze fehlen.

Franz Josef, 21, Steinbock und arbeitslos, Stammgast in der KLAMOTTE: Ich mag den Bernd, das Pils schmeckt "beschissen", die Musik ist ausgewogen. Ich gehe hier völlig auf. Klappe zu, Affe tot!!



In der KLAMOTTE



wasser
haindl

Biergrosshandel Tel. 84 10 03

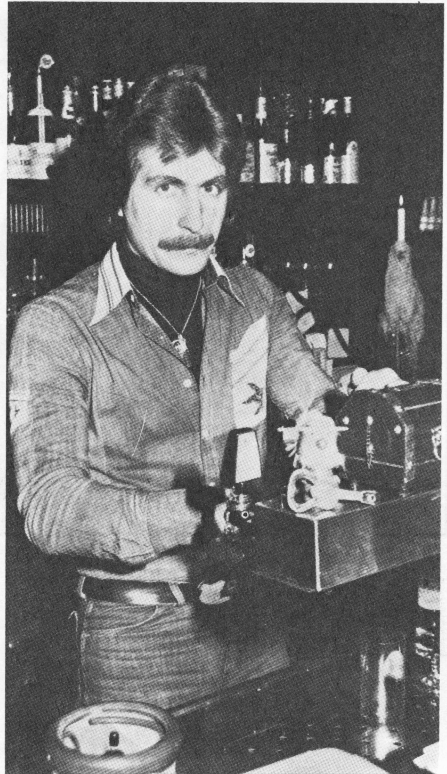
Marionette

Besonders süß ist der Löwen-Marionetterich, der neben einigen Kollegen von der Decke in's MARIONETTENleben hängt. An den Wänden findet man (auch verkäufliche) Gemälde und Zeichnungen berühmter lokaler Künstler, aber auch die Puppenspiel-Bühnenbilder sind Kunstwerke für sich.

Diese Dekoration, die dezente indirekte Beleuchtung und die vielen tropfenden Kerzen sorgen für eine ausgesprochen romantische Atmosphäre, die ihren Höhepunkt findet, wenn die Musikbox voll aufgedreht ist und "Auf der Reeperbahn nachts um halb eins" bringt (was übrigens die einzige deutsche Platte ist). Ansonsten gibt es hier viele Oldies, aber auch brandneue Hits. Auch Schach, Backgammon und ähnliches steht zur Verfügung (gewöhnlich findet sich jedoch Interessanteres).

Der Chef, Jochen Koch, gelernter Koch, macht neben heißen Suppen noch andere kleine Leckereien und findet, daß sein oft knallvolles Lokal so beliebt ist, weil die Gäste leicht Kontakt zueinander finden. Das Spiegelglas in der Tür ("Florentiner Spiegel") und die exotische Zwitscherklingel brauchen nicht abzuschrecken; gewöhnlich macht der auf, der der Tür am nächsten steht.

Trinken kann man hier preiswert: Prinz-Pils und Kutscher-Alt für je 1,- DM. Offen ist's von 20 bis 1 Uhr, Sa. bis 2 Uhr, sonntags von 10 bis 14 Uhr trifft man sich beim Frühschoppen. Neben Jochen bedient hier die hübsche Ruth, zuweilen auch die charmante Doris. Allein schon der beiden wegen rentiert sich ein Besuch.



Jochen

Helga, 18, Schülerin, Stammgast in der MARIONETTE: Gemütliche Atmosphäre. Man trifft nette, vor allem viele junge Leute ... Billig. Bestes Mittel gegen Langeweile. Ungezogenheit.

BALLET-STUDIO
SHAW

Staatl. gepr. Ballettm.(in)

BALLET
JAZZ — STEP

Kinder, Jugendliche
u. Erwachsene

Offenbach, Geleitsstr. 68
Tel. 81 27 94 — 88 87 40

Anmeldung tägl. im Studio ab 15 Uhr



Party

wenn's um Geld geht-



und was dazu gehört,
wenn sie gelungen sein soll:
Nette Leute,
beschwingte Stimmung,
bunte Illumination,
dekorierte Bude oder Keller
und – ein Sparkassenbuch!

SPARKASSE OFFENBACH

TELEFON 8 06 71

Die Sparkasse der Offenbacher seit 1833

NUMMER 2

Eberhard Schröders Kneipe Nummer 2 in Offenbach ist die NUMMER 2 (viele kennen ihn schon vom EBERHARDSPLATZ). In der Schloßstraße 4, an der Rückseite des Kaufhaus Römer, findet man den Superstar Offenbacher Gastronomie in seinem neuen, geräumigen Lokal.

Hier gibt's Henninger-Pils, Hannen-Alt und Guinness vom Faß, zur Zeit auch Doppelbock. Pils, Alt und Cola kosten 1,20 DM. Unübertroffen sind die warmen Frikadellen in der NUMMER 2. Für 2 DM mit Senf und/oder Ketchup ist jede ein halbes Fest für sich.

Geöffnet ist von 11 bis 1 Uhr, eine gute Gelegenheit, mal zwischen oder nach der Schule bei Cola und Schmalzbrot und der aktuellen Musik, die es hier gibt, Entspannung zu finden.

Vormittags bedient Claudia, abends meist Eberhard höchstselbst.

Zu vorgerückter Stunde liebt es Eberhard, der große Charmeur hinter dem Zapfhahn (wenn er gute Laune hat!), Oldies und gefühlvolle fran-

zösische Platten aufzulegen. Eberhard legt Wert auf den persönlichen Kontakt zu seinen Gästen. Deswegen auch die unkonventionelle Einrichtung, die es ihm ermöglicht,

jeden Platz in der NUMMER 2 leicht zu erreichen, auf der anderen Seite aber auch gewährleistet, daß sich sowohl der Einzelgänger an der Theke als auch Gruppen wohlfühlen.

Gerhard, 25, Student, Stammgast in der NUMMER 2: Ich komme hierher wegen der (meistens) charmanten Da-



Eberhard

men, um mich mit alten Bekannten zu unterhalten, und weil ich bis heute das Anordnungsschema der Tische immer noch nicht verstanden habe.

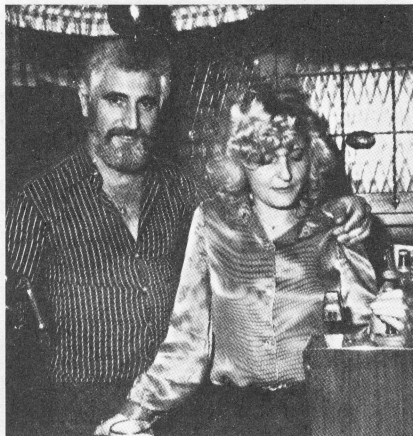
Sennhütte

In der Bernardstraße 36 hat Dimi Karadonis jetzt schon mit einer 12jährigen Tradition seine SENNHÜTTE. Klar, daß sich in einer solchen Zeit ein Stammublikum bildet. Gerade auch weil ein solches zünftig eingerichtetes Lokal für Offenbach immer noch eine Besonderheit ist. Dimi: Man denkt, man ist im Urlaub in den bayerischen Bergen, aber man ist in Offenbach! Eine Musikbox gibt es jedoch auch (aber ohne deutsche Stimmungsmusik). Ein erholsames Lokal für jung und alt ist die SENNHÜTTE allemal.

Geöffnet ist von 17 bis 1 Uhr; getrunken wird Michelsbräu (0,25 l für 1,20 DM), Cola gibt's für 1,30 DM, die Tasse Kaffee für 1,50 DM. Auch eine reichhaltige Speisekarte mit vielen Spezialitäten findet sich. Es bedient die bezaubernde Lela.

Besonders am Wochenende und mittwochs und freitags, wenn die Leute von der nahegelegenen Tanzschule kommen, ist es hier gefüllt mit jungen Leuten.

Billy und Rody, 19 und 21, Student(in), Stammgäste in der SENNHÜTTE: Gemütliche Atmosphäre, aktuelle Musik, zivile Preise, nette Bedienung, die jeder hier gut kennt. Es ist ganz einfach gemütlich. Rody: Ich lege sehr viel Wert auf gute Bedienung; hier ist sie vorhanden.



Dimi und Lela

Ob Fahrrad oder Mofa im Hinterhof

finden Sie immer das Richtige!
Ihr Fachgeschäft mit der großen
Auswahl:

Mosebach

Waldstraße 8 „nicht nur Verkauf – auch Reparatur“
Telefon 811737

VELTINS-STUBE

Veltins und Gatzweilers Alt trinkt man in der VELTINS-STUBE in der Schloßstraße 22 (2. Ebene, Iduna-Hochhaus). Pils und Cola kosten 1,30 DM.

Der Chef hier ist Peter, 36, Schweizer (was vieles sagt). Ungeöhnlich am VELTINS ist wohl, daß manche Leute es auch als Schnupf-

tabakprobierzentrum kennen. Auf alle Fälle findet man hier die "übliche Musik".

Geöffnet hat das VELTINS schon ab 10 Uhr, und weil es dann bis 3 Uhr offen bleibt, ist es auch beliebter Treffpunkt vieler Nachtschwärmer. Mittags bedient Uschi, abends Peter und Hugo. Peter meint,

HERCULES

★ **HONDA** ★

★ **KTM** ★

★ **KREIDLER** ★

★ **vespa** ★

★ **FAHRRÄDER** ★

★ **MOFAS – MOPEDS** ★

★ **ROLLER u. MOTORRÄDER** ★

★ Ersatzteile – Zubehör ★

★ Bekleidung ★

★ **SERVICE – WERKSTATT** ★

★ seit über 50 Jahren ★

FAHRZEUGHAUS

Rosenberger

★ **OFFENBACH-BORGEL** ★

★ Offenbacher Str. 18–27 ★

★ Telefon 86 26 06 ★

★ **TEXACO-SERVICE-STATION** ★



Peter und Hugo

daß im VELTINS jede Art von Publikum vertreten ist ("vom Bauer bis zum Direktor"), daß das VELTINS jedem was zu bieten hat. Und tatsächlich ist es hier, zumindest am Wochenende, gerammelt voll.

Michael, 20, Student, Stammgast im VELTINS: Gute Stimmung und Schnupftabak; hier ist bis um 3 Uhr morgens auf. Großer Vorteil!

ZUM RADSCHLÄGER

Auch auf der 2. Ebene, gegenüber von Möbel-Franz, gibt's den RADSCHLÄGER von Richard Maltner.

Von 11 bis 14 und von 16 bis 1 Uhr kann man hier die verschiedensten Biere schlucken: Budweiser, Düssel-Alt, Köpi und weiß der Kukuk, was sonst noch. Das Pils für 1,30 DM je Glas, den Kaffee hinter-

her für 1,70 DM.

Bedient wird von Richie selbst und von Rolf. Richie, 30, alter Offenbacher, raucht seine 80 Zigaretten am Tag und gibt sich Mühe, aus dem RADSCHLÄGER nach und nach eine Rumpelkammer zu machen (Man beachte die "Ahnentafel" gleich am Eingang - hier kann sich jeder verewigen!). Musik "quer durch die Bank", legere Atmosphäre, Gäste von 15 bis 85. "Zupf!" sagt Richie und es läuft.

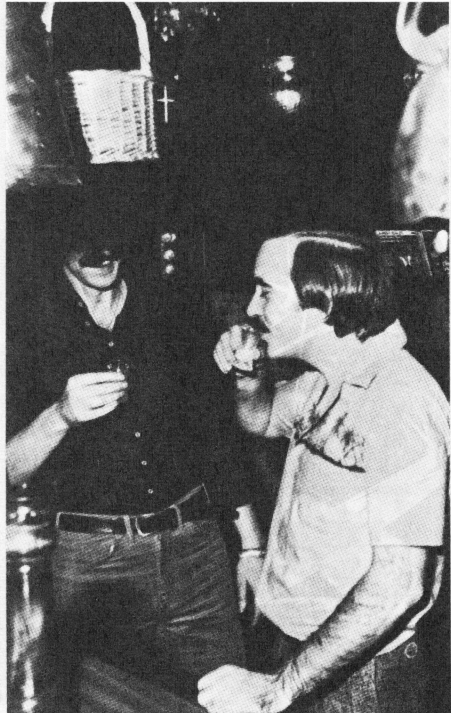
Rolf, 30, zwei Jahre lang Stammgast im RADSCHLÄGER, jetzt auch hinter der Theke: Atmosphäre gut, das Publikum für Offenbacher Verhältnisse besonders gut (Er ist geborener Düsseldorfer). Die Musik und das echte Düsseldorfer Alt!

Neu! Ab 5. Dez. Neu!

ELFI'S GYM

Kickboxing - Center
presents:

BO - JUTSU, JU - JUTSU, KICK - BOXEN
KUNG - FU, TAEKWON - DO, YOGA
6050 Offenbach, Andrestr. 29-31
6053 Obertshausen, Goethestr. 1



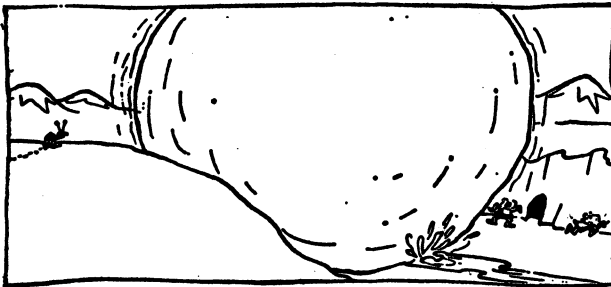
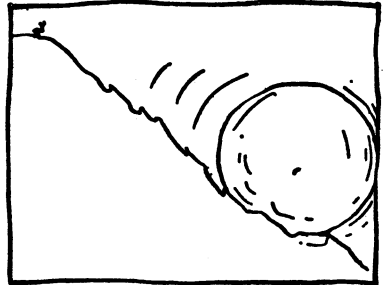
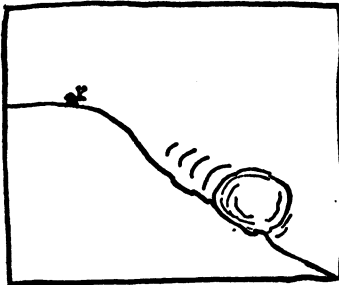
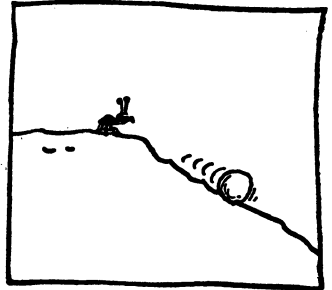
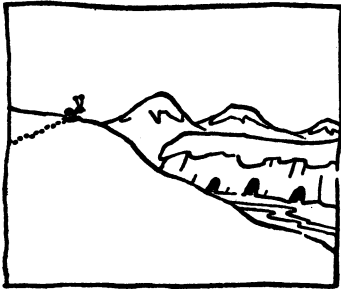
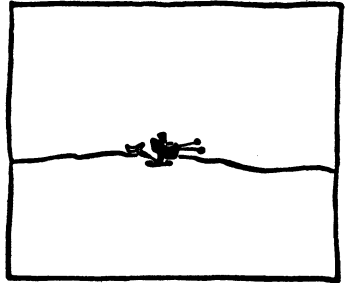
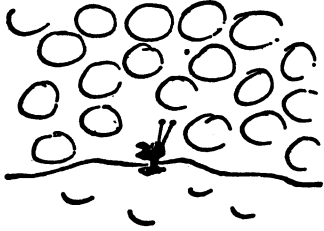
Rolf und Richie

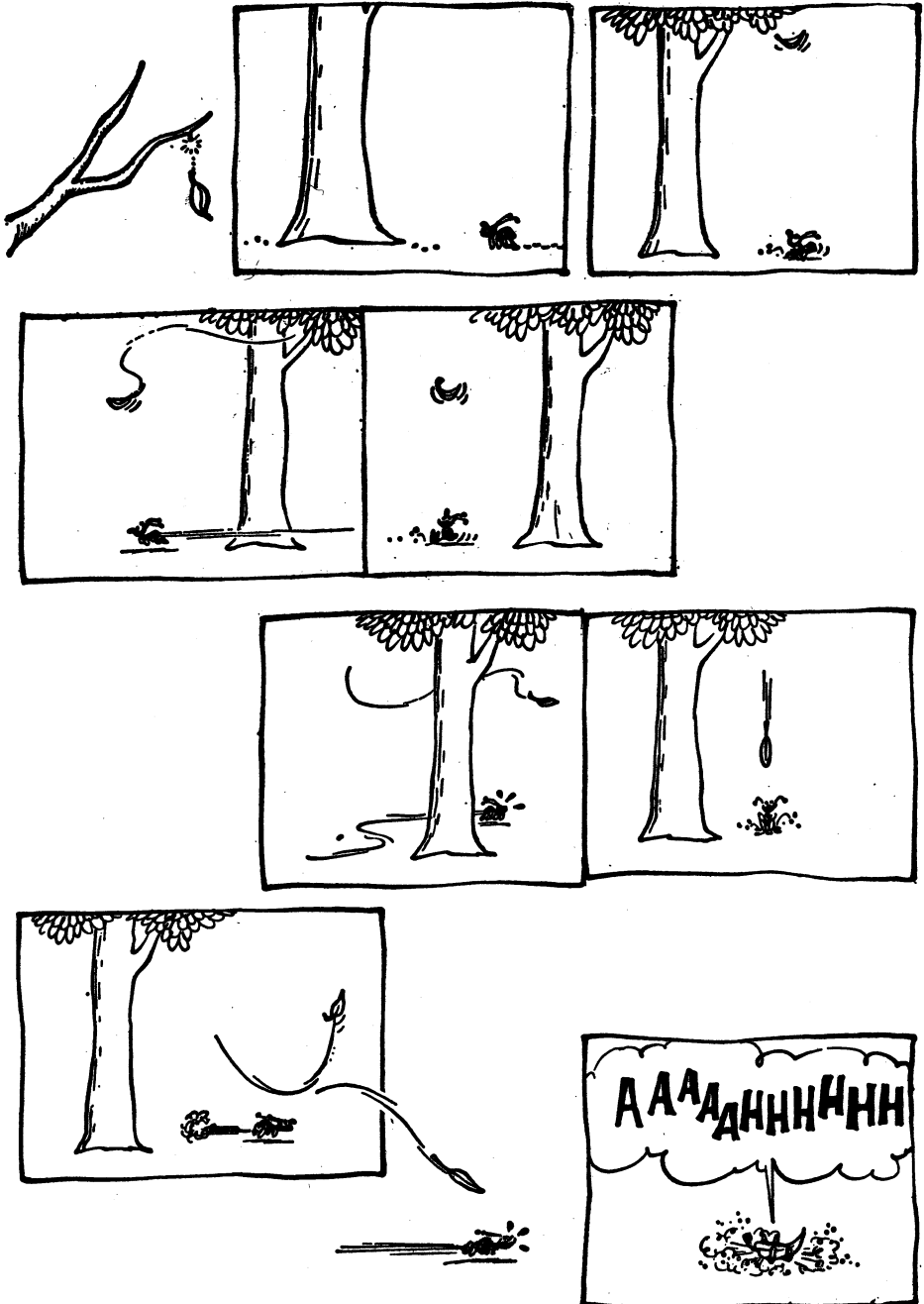
ZUM
RADSCHLÄGER
OFFENBACH
WIR HABEN PLATZ
FÜR 1000 LEUTE*

*so nach und nach

INTERNATIONALE BIERE

Uriel, die Steinzeitameise Naturgewalten





PAUKE - Interview

THE BEATLES Revival Band

Frankfurt



Die BEATLES REVIVAL BAND, das sind drei "echte" Frankfurter und ein Offenbacher. Zwei angehende Lehrer, ein Jura- sowie ein Architekturstudent hatten eine zündende Idee: die Songs der inzwischen schon legendären Beatles originalgetreu zu kopieren. Sie füllten damit eine Marktlücke, zu-

erst nur im Frankfurter Raum bekannt, reicht ihre Popularität inzwischen auch in die DDR und ins benachbarte Ausland. Damit Ihr Euch ein eigenes Bild von den Jungs machen könnt, haben wir die Gruppe zu dem folgenden Interview gebeten.

PAUKE: Wie kamt Ihr gerade auf die Idee, die Beatles zu kopieren?

BRB: Wir sind im Grunde alle "alte Hasen" auf der Frankfurter Musikszene. Als wir auf einer Party merkten, daß alte Songs von den Beatles die einzigen waren, die jeder auf Anhieb mitsingen konnte, haben wir es halt kommerziell versucht.

PAUKE: Hat sich Euer "normales" Leben geändert?

BRB: Ja, etwas schon, denn wir haben alle unser Studium aufgegeben und machen nur noch Musik.

PAUKE: Wie seht Ihr Eure persönliche und musikalische Zukunft? Das Reservoir an Beatles-Songs ist doch bald erschöpft.

BRB: Obwohl wir schon in allen großen Hallen im Bundesgebiet gespielt haben, wünschen wir uns, daß der Erfolg hier noch breiter wird. Der Sensationseffekt des Neuen ist jetzt langsam verabbt. Nun liegt es an uns, den Leuten wieder gute neue Ideen anzubieten. Wie z.B. unsere LP, auf der wir einige Beatles-Lieder verdeutsch haben. D.h., wir haben sie streng nach dem Original übersetzt (Die zweite deutsche LP gibt's im Frühjahr. Beispiele: Paperback Writer - Taschenbuch-Schreiber; Back in the USSR - 'nen Flug in die DDR).

PAUKE: Wie sieht es im Ausland, z.B. in England, dem Mutterland der Beatles, aus?

BRB: Das ist für uns ein Problem. Natürlich haben wir schon Angebote aus den USA und auch aus England bekommen. Aber, neben dem finanziellen Risiko, wir kennen die englische Mentalität nicht gut genug. Man stelle sich doch nur einmal vor, ein Neger aus den USA käme nach Deutschland und wollte Heino kopieren. Ich bin sicher, daß ein Sturm der Entrüstung losginge. Dasselbe gilt für unsere Band und England. Ich glaube, daß wir mit der Sprache und dem Akzent zu große Probleme hätten.

PAUKE: Habt Ihr Kontakte zu den "echten" Beatles? Wann gibt es das erste Life-Konzert zu acht?

BRB: Leider hatten wir bisher keinen Treff mit den Beatles. Ich persönlich glaube auch nicht an eine "Reunion" dieser Gruppe. Die Vier verfolgen inzwischen so verschiedene Ziele, daß ihre musikalischen Vorstellungen wohl kaum noch unter einen Hut zu bringen sind. Obwohl natürlich jedes neue Konzert der Beatles eine ungeheure Werbung für die "Revival Band" wäre.

PAUKE: Vor kurzer Zeit hattet Ihr einige Konzerte in der DDR. Welchen Eindruck habt Ihr von den jungen Leuten "drüben"?

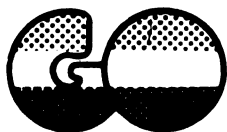
**Junge Mode
muß nicht vom**

GO IN sein.

Aber wenn sie vom

GO IN ist,

**wird sie als besonders
chic auffallen!**



**DIE JUNGE ETAGE
VON FREI
OFFENBACH · AM MARKT**

BRB: Ich muß sagen, daß es doch eine andere Atmosphäre als hier war. Die Konzerte waren alle binnen kurzer Zeit ausverkauft. Karten wurden jedoch kaum verkauft, sondern an bewährte Leute in den Betrieben und Jugendorganisationen verteilt. Während des Konzertes geht es sehr ruhig zu. Auf-den-Stühlen-SteheN, totales Aussch-heraus-gehen ist da undenkbar. "Everything is under control."

PAUKE: Was gibt es Neues von den Groupies?

BRB: Da müssen wir gleich mal alle Mädels enttäuschen, wir sind alle so mehr oder weniger in festen Händen. Natürlich gibt es einige Teenies, die es auf uns abgesehen haben, besonders auf Klaus. Aber im Großen und Ganzen haben wir bis heute unsere Haut ganz gut verteidigt.

PAUKE: Wenn man nun die "Beatles Revival Band" auf seiner nächsten Geburtstagsfete spielen lassen möchte? Was müßte man da anlegen?

BRB: Zwei Möglichkeiten: 1. Man kauft sich eine von unseren LP's.
2. Man überweist 5000 DM auf unser Konto und wir kommen selbst!

PAUKE: Nun die Insel-Frage: Welche drei Dinge würdet Ihr auf eine einsame Insel mitnehmen?

Schuhe von internationalem Format

Schuhmode

Margareta

Central-Passage
Frankfurter Str. 48

Offenbach-Center
Berliner Str. 74-78

Christian: 1. Meine Freundin. 2. Alle meine Freunde. 3. Einen Gastwirt, der eine duftige Insel-Kneipe aufmacht.

Klaus: 1. Diverse Mädels. 2. Ein Faß Bier. 3. Ein Anleitungsbuch für Landwirtschaft.

Wir bedanken uns bei Christian Engel (Schlagzeug), mit dem wir im wesentlichen dieses Interview führten. Übrigens: nächstes Konzert in unserer Nähe: 3. Februar in Sprendlingen!

Michael Götz, Peter Hoppenstaedt



BEATLES REVIVAL BAND - FRANKFURT

Teldec

MUSIK RENZ

Inh. Manfred Büttner

**Das Fachgeschäft
für Musikfreunde**

6050 Offenbach am Main

Bieberer Straße 28 Telefon 88 29 26



OFFENBACH/MAIN * FRANKFURTERSTR. 44 * TEL. 813398

M
a
r
s
h
a
l

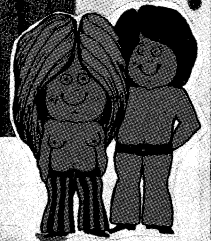


**Ziehen Sie sich mal
was Anständiges an!**

Vrangler

LOVA

Levi's



jeans nur von

HOSEN
Möller

Herrnstr. 28

Johannes Eckert

Liebe, Geld und Schau



"Ich hab' das jetzt völlig satt. Aber ich war mal ganz groß dabei", ereifert sich die Rotgelockte, die mit am runden Tisch sitzt, "nachmittags aus dem Schau-fenster von Look ein 600-Mark-Kleid gekauft und dann abends im Golden das Muli markiert. Was haben die Frauen geguckt (Du hast dir ja echt das Kleid von Look geholt! Heute Mittag hab ich's noch dort gesehen!). Na ja, ein bißchen schlanker war ich damals schon. Drei Flaschen Pommery am Abend, das war für mich absolut nichts besonderes. Mein Ex-ex-Mann, den ich da hatte, der war aber auch echt cool. Was ich mit "cool" meine? Ja, mit dem Typ konnte man alles machen, der hat nicht erst lange hin und her geredet. Jetzt, mit meinen 1200 Mark kann ich das sowieso nicht mehr. Aber ich hätte da auch gar kein Interesse dran. Ich hab' noch nie die Typen leiden können, die tagsüber Lastwagen fahren und einmal im Monat fast ihr ganzes Moos auf den

Kopf heben, nur um mal den großen Mann spielen zu können." Ja, so ist es eben, das Leben.

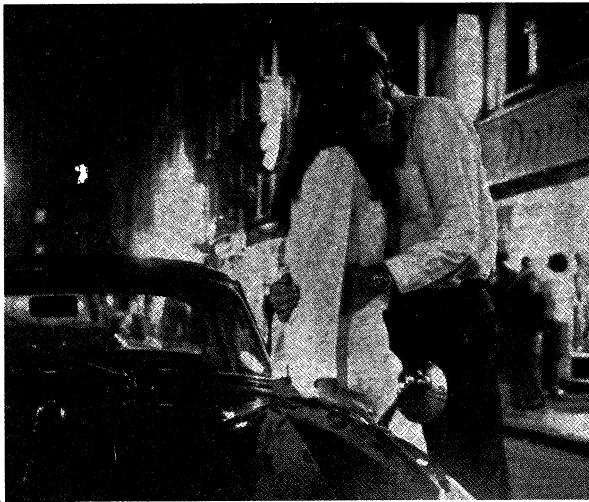
"Ich muß heute wieder mal tanzen", meint sie, "Männ, mich mal wieder richtig austoben! Kommt ihr mit? Ich geh' jetzt in's Upstairs." - "Fast nur Teenies," weiß der Freund und Kenner, "bleiben wir lieber hier und trinken noch ein Alt." Das wird gewöhnlich ohne weiteres akzeptiert. Aber heute meldet sich mein Tischnachbar, typischer Geschäfts-mann: "Was hast du denn gegen Teenies? So 'ne knackige 16- oder 17-jährige, das ist doch was. Und Kinder sind die heute gewöhnlich auch nicht mehr. Ich kenne eine, die ist 17 und hat schon mit mindestens zehn Männern geschlafen. Ja, geb' ich zu, ist eine Ausnahme. Aber wir sind doch auch verdammt verständnis- und rücksichtsvoll, bestimmt mehr als die meisten ganz jungen Typen. Wenn hier einer jemand kaputt macht, dann sind das doch die jungen Dinger, die den Männern den Kopf verdrehen. Ob das



auch was auf Dauer werden könnte? Kann man nie wissen. Nein, das weiß man nie! Aber was wirklich ein Problem ist: Viele sind total gehemmt und verklemmt. Mit denen kann man nicht mal ein bißchen rumblödeln..."

Und das die Rothaarige sowieso schnell Anschluß finden wird, ist klar. "Also wißt ihr, wenn uns mal die Weiber so nachliefen, wie die Typen solchen Mädels. O Mann!" - Du liegst falsch, mein Bester. Glaubst du wirklich, daß dir jedes Mädchen, wenn es dir nur nachläuft, so lieb wäre? Daß es dir überhaupt so lieb wäre, wenn dir jemand hinterherrennt?

"Da hab' ich keine Probleme", meint der Nachbar und Kaufmann, wenn ich mal 'ne Frau angraben will, dann hab' ich zu 90 % Erfolg. Und besonders gut klappt's bei den verheirateten." Ich bin schockiert. "Denen fehlt's nämlich besonders oft an so etwas wie Zärtlichkeit, Bewundertwerden, einfach ein Erfolgserlebnis, Selbstbestätigung. Und mit Komplimenten schafft man enorm viel. Ich überlege mir immer, was ihr selbst an ihr wohl am wenigsten gefällt. Dann sag' ich ihr, gerade



das wäre sehr schön oder wenigstens sehr interessant an ihr." Verlogener Kerl.- Etwas später erfahre ich, daß mit seiner 90%-Erfolgsquote nur gemeint war, daß die Damen ihm die Möglichkeit geben, überhaupt noch mal mit ihnen in Kontakt zu treten. Oder aber auch eine Einladung zum Essen annehmen. Ja, Geld hat er schon, ein dickes Auto und das Wissen, wo man gut essen und sich amüsieren kann. Und damit kommt er ganz gut durch.



**Junge
Schnitt-Frisuren
oder modische
Löckchen**

**Wolfgang
Oeschger
Coiffeur
Boutique
605 Offenbach
Herrnstr. 14
Tel. 8 23 30**



"Auf Geld kommt's mir überhaupt nicht an." Welches Mädchen steht schon auf und sagt: Ich bin käuflich, zeigt mal, was ihr zu bieten habt! Das wäre aber auch schon arg weit gegangen. Meistens wird es wohl so ausgedrückt: Wenn er nett und intelligent ist, gut aussieht und auch noch Geld hat - das wäre optimal. Oder: Zumindest einigermaßen ehrgeizig muß er sein; man muß merken, daß er es mal schafft; er muß halt tun, was zu tun ist. Mit dem nötigen Kleingeld kann man schon ganz lustig leben, und so manche Ehe ist sicher (auch) aus finanziellen Gründen zustande gekommen. Doch die finanzstarken Männer können mit ihrem Geld allein nicht in jeder Hinsicht Berge versetzen. Das sieht man in jeder besseren Diskothek, wenn sie sich verblich bemühen, Mädchen zum Sekt einzuladen und auch der Porsche oder Jaguar keine Wirkung zeigt.

Schüchtern sind diese Typen jedenfalls nicht. Wenn ich daran denke, wie ich die Angelika damals, ich war 15, nach Hause begleitet habe, wird mir ganz seltsam zumute. Vier Stunden lang sind wir nebeneinander her gelaufen, einen Umweg nach dem anderen haben wir gemacht. Und als ich es dann geschafft hatte, sie bei der Hand zu nehmen, war ich selig. Ich habe mit mir gekämpft und gekämpft, aber sie zu küssen, habe ich nicht gewagt. Man gibt sich halt in solchen Situationen, für kurze Zeit zumindest, eine Blöße, man leistet vor. Beim Ansprechen in einer Kneipe und beim Auffordern zum Tanz ist es dasselbe. Aber ein intaktes Selbstbewußtsein kann auch mit Rückschlägen fertig werden, und irgendwann fängt man an, es nicht mehr so persönlich zu nehmen.

MUSIC-ARTS

Supertramp	Crime of Century	13,90
Supertramp	Even in the Quietest	13,90
Steve Miller	Fly like an Eagle	13,90
Steve Miller	Book of the Dreams	13,90
Alan Parson	Edgar Allan Poe	13,90
Alan Parson	I Robot	13,90

**SCHALLPLATTEN &
KARTENVORVERKAUF
IM OFFENBACH-CENTER
BERLINER STRASSE 74-78
TELEFON 812338**

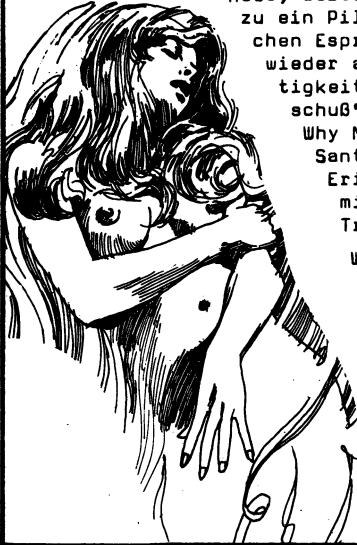


Meist ist es nützlich, die Lage vorher etwas zu erforschen: ein Lächeln, ein Zuzwinkern, eine mehr oder weniger dumme Bemerkung oder auch noch Verwegeneres. Für die Reaktion darf man natürlich nicht blind sein.

Wie funktioniert das aber mit dem Verliebtsein? Das ist wohl ein tiefenpsychologisches Problem. Schon Freud hat sich darüber Gedanken gemacht (z.B. in Massenpsychologie und Ich-Analyse - Verliebtheit und Hypnose). Man muß aber nicht gleich aus allem eine Wissenschaft machen. Das, was man Lebenserfahrung nennt, ist für vieles ein guter Ansatzpunkt. Und schon als Kind hat jeder gemerkt, daß das Spielzeug, mit dem man jederzeit machen kann, was man will, sehr schnell uninteressant wird. Aber ist die Erfüllung eines Bedürfnisses greifbar nahe, die Phantasie in voller Aktion, der Sieg jedoch ungewiß, vielleicht auch das Selbstwertgefühl durch eine kleine Zurückweisung beleidigt und angestachelt zugleich, dann steht man voll in Flammen.

"Weißt du", sagt der Freund und Kenner, "es kommt auf die eigene Repräsentation an. Mit einem starken Vortrag kriegst du doch jede." Nicht jeder ist mit dem, was ihn beschäftigt, so offen wie er. Welcher Mann hat kein Auge für schöne Frauen? - Nehmen wir doch nicht alles so unsagbar ernst, der tägliche Stress ist es genug. Spielen wir das Spiel mit. Ein Flirt hier, ein Flirt da. Spitze hohe Schuhe, enge

Hose, weites dünn gestreiftes Hemd, Dauerwelle. Ab und zu ein Pils oder Alt mehr, ein neuer Witz, ein bißchen Esprit, eine freche Anzüglichkeit und immer wieder anerkennende Bewunderung für die Schlagfertigkeit mancher Mädchen. Gehen wir in "Schlappschuß" mit Paul Newman, schauen mal ins Joy oder Why Not oder sonst eine Diskothek, tanzen zu Santa Esmeralda oder Steve-Miller-Band, lesen Erica Jong's "Angst vorm Fliegen". Dabei sein, mitmachen, Spaß haben, mal raus aus dem Trott.



Weißt du was - wir suchen uns zwei lustige Mädchen und fahren zum Wildhof Erdbearwein trinken und die Meerschweine füttern. Und um Mitternacht klettern wir zu viert auf den Goetheturm. Zur Erinnerung.

Tages Arbeit! Abends Gäste!

Saure Wochen! Frohe Feste!

Ein starkes Bier, ein beizender Tobak
Und eine Magd im Putz, das ist nun mein
Geschmack.

Uns ist ganz kannibalisches wohl als wie
fünfhundert Säuen.

Goethe, gelernt in der Rudolf-Koch-Schule.

Der Sportler braucht einen Fachberater!

SPORT - GRÄCMANN

Offenbach

Kl. Biergrund 5 - am Markt

Tel. 8 21 06

Look

Exclusive
Damen- und
Herrenausstattung

6050

OFFENBACH

Berliner Straße 74-76
Telefon 0611/886060

2280

WESTERLAND/Sylt

Strandstraße 17
Telefon 04651/21660

6100

DARMSTADT

Luisen-Center
Luisenplatz 5
Telefon 06151/21399



TANZ SCHULE WEISS

Neue Kurse Mitte Januar

Fordern Sie bitte Prospekt an
Offenbach a. M., Luisenstr. 63, Ruf 88 38 48